

aus der Commerzbank und der Hypovereinsbank. Die WestLB geht dagegen von einem stagnierenden Zinsniveau aus. So lange das Zinsniveau deutlich unterhalb des langjährigen Durchschnitts von 7,5 Prozent liegt, lohnt eine langfristige Zinsbindung. **Siehe auch Seite 2**

en Virus, aber eben nicht der einzige, so die Forscher. Denn nicht jeder Helicobacter-Infizierte bekommt ein Geschwür.

Unter Berücksichtigung von Alter, Rauchgewohnheiten und etwa auch Streß haben Männer, die jede Woche mindestens 15 Kilometer joggen oder

Ulzera neu aufgetreten. Bei den knapp 3000 Frauen waren es 13 duodenale und 42 gastrale Ulzera.

Nach bisherigen Studien kann Sport positive Effekte auf das Immunsystem haben und die Säuresekretion im Magen mindern – auch dadurch, indem Streß abgebaut wird.

Quantitätsmerkmal ist die Anzahl von Operationsverfahren helfen. Und sie operieren. So bohren sie zum Beispiel millimetergenau Löcher in den Knochen, drehen Schrauben hinein, fräsen Gelenkflächen sauber oder erleichtern Operateuren die Arbeit bei einer Herzoperation,

deutschen Medizin-Techniker und -Ingenieure, die Medizin-Roboter in Zusammenarbeit mit Operateuren entwickeln, ist ungebremst. Kein Wunder, arbeiten sie doch an der Operationstechnik der Zukunft.

Siehe Seite 1

Kardiologie / Elektronenstrahl-Computertomographie nach Herz-Transplantation

Sichere Diagnose von Koronarstenosen mit CT

Berlin (ts). Patienten mit Spenderherzen kann ein modernes Untersuchungsverfahren etwas mehr Lebensqualität geben. Diese Patienten bekommen fast alle Koronarstenosen, die die Langzeitprognose verschlechtern. In der Regel werden daher einmal jährlich eine belastende und aufwendige Angiographie sowie eine intrakoronare Sonographie gemacht. Mit der modernen Methode, der Elektronenstrahl-Computertomographie (ECT), können jedoch Stenosen nicht-invasiv sicher nachgewiesen werden.

Festgestellt haben dies Dr. Friedrich D. Knollmann und seine Kollegen vom Deutschen Herzzentrum und der Charité in Berlin in einer Studie mit 112 Patienten. Veröffentlicht haben sie die Studie in der Fachzeitschrift „Circulation“ (101, 2008, 2078).

An der Untersuchung haben Patienten teilgenommen, denen im Mittel vier Jahre zuvor ein Spenderherz implantiert wurde. Wie die Forscher mitteilen, konnten mit der ECT Koronarstenosen von mehr als 50 Prozent des Gefäßdurchmessers mit einer Sicherheit von fast 94 Prozent nachgewiesen werden. Die Spezifität,

also die Sicherheit der Diagnose nicht-stenosierter Koronarien, betrug 79 Prozent, der negative Vorhersagewert 99 Prozent. Eine Schwäche hat die Methode jedoch: Die stenosierten Gefäße müssen einen bestimmten Kalziumgehalt haben. Für die Diagnostik einer Transplantat-Vaskulopathie bleibe die intrakoronare Sonographie die Referenzmethode, da nur mit ihr „eine Intimaproliferation unabhängig vom Kalziumgehalt“ entdeckt werden könne, berichten die Forscher.

Die ECT ist ein Verfahren, das, wie die Pressesprecherin der Charité Dr. Silvia Schattenfroh mitteilt, „Kalkeinlagerungen als sicheres Zeichen einer Gefäßerkrankung quantitativ mißt, woraus auf die Schwere der Erkrankung geschlossen werden kann“. Die Untersuchung dauert 25 bis 45 Sekunden. Das Deutsche Herzzentrum nutzt das Verfahren inzwischen routinemäßig bei Patienten mit Spenderherzen. Die Methode gibt es außer in der Charité noch in sechs weiteren deutschen Kliniken.

Lesen Sie heute

WHO-Initiative 5

Die Weltgesundheitsorganisation will den Kampf gegen AIDS mit mehr Geld forcieren.

Arzneimittelbudget 6

Gesundheitsministerin Andrea Fischer weist Gesetzesantrag der FDP im Bundestag zurück.

Psoriasis 10

Die Behandlung der Patienten ist heute meistens eine Kombinationstherapie

Hepatitis C 15

Mit einem synthetischen Interferon in Kombination mit Ribavirin läßt sich die Remissionsrate erhöhen.

Leserbriefe 23

ÄRZTE ZEITUNG

Telefon (0 61 02) 50 60
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich
E-mail: info@aerztezeitung.de

<http://www.aerztezeitung.de>

Navigationsystem OrthoPilot

Gelenke lassen sich präzise einpassen

Bremen (eb). Mit dem neuen computergestützten Navigationsystem „OrthoPilot“ können Abweichungen beim Einpassen von Kniegelenken besser als bisher vermieden werden. Bereits bei 20 Patienten haben Chirurgen des Rote-Kreuz-Krankenhauses in Bremen seit Februar dieses Jahres das System genutzt. Im Vergleich zur konventionellen Methode erwarten sie zuverlässigere und besser reproduzierbare Operationsergebnisse. **Siehe Seite 10**

Abenteuer in der rollenden Praxis

Arzt und Ärztin setzen sich die Sonnenbrillen auf, steigen in ihr zur rollenden Praxis ausgebautes Wohnmobil und fahren gemächlich am stahlblauen Meer entlang. Keine Fantasie urlaubsreifer Mediziner, sondern schöne Realität in Italien.

Die Vereinigung „House Hospital“ in Kampanien hat ein Wohnmobil auf den neuen medizinisch-technischen Stand gebracht und schickt dieses „Hospital Car“ in abgelegene italienische Bergregionen oder in Küstenorte, wo medizinische Versorgung knapp ist. In den ersten beiden Monaten sind im Wohnmobil schon 1000 Patienten eingehend untersucht und 456 von ihnen zu weiteren Untersuchungen überwiesen worden. Zudem sind bis zum 8. Juni zwei Maxi-Wohnmobile auf einem eigenen „Giro d'Italia“ unterwegs, um auf 14 Etappen die sonnenverwöhnten Bürger über die Gefahren der Strahlung aufzuklären. Die Praxis „on the road“ – so wird der Arztberuf zum Abenteuer. (mp)

Stagnation im Inland 16

Im ersten Quartal 2000 haben die Arzneimittelumsätze nach Angaben des BPI in Deutschland stagniert.

Innere Stimmen 24

Viele Kindstötungen durch die Mutter könnten verhindert werden, wenn Warnsignale, die auf psychische Störungen deuten, erkannt würden.

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Praxis Partner GmbH, Limburg, bei.

Zs. B
2609 X
ZB MED